

stellte als Vorreiter von Finanzinnovationen eine Abwicklungsstruktur zur Verfügung, die Echtzeit-Brokerage und Online-Reporting ermöglichte. Der Geschäftsbereich Capital-Markets-Brokerage wurde etabliert und zog weitere Kunden an. Unter diesen waren nicht nur professionelle Trader und private Investoren, sondern auch Unternehmen, die internationale Zahlungsströme gegen Währungsschwankungen absichern wollten. Heute nutzen rund 10.000 Kunden weltweit mit einem Transaktionsvolumen von jährlich über 20 Mrd. Euro die Varengold-Zugänge zu den internationalen Finanzmärkten sowohl für börslich als auch für außerbörslich verfügbare Produkte wie Forex und Contracts for Differences (CFDs).

FOREX HANDEL MIT DER VARENGOLD BANK FX

Im Jahr 2007 stellte die Varengold Wertpapierhandelsbank AG erstmals mit dem Ausbau der Internetpräsenz Varengold Bank FX eine Plattform zur Verfügung, die professionellen, privaten und institutionellen Händlern die Möglichkeit bietet, am weltweiten FX-Handel teilzunehmen und davon zu profitieren.

PRÄMIERTER DEUTSCHER MANAGED FUTURES DACHFONDS 2007, 2008, 2009 & 2012 - HI VARENGOLD CTA HEDGE

Anlagen in Managed Futures zählen zur Oberklasse der Hedgefonds. Sie durften bis zum Investmentmodernisierungsgesetz aus dem Jahr 2004 nur als Privatplatzierungen (Private Placements) angeboten werden. Daher konzentrierte sich das Asset Management der Varengold Wertpapierhandelsbank AG zunächst auf Mandate von Finanzdienstleistern sowie die Konstruktion von White-Label-Fonds für Vermögensverwalter mit eigenem Kundenstamm. Gemeinsam mit der Société Générale und der Hansainvest initiierte Varengold im Jahr 2006 mit dem HI Varengold CTA Hedge den ersten deut-

schen und zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen Managed Futures-Dachhedgefonds. Dieser wurde 2007 gleich zwei Mal zum besten deutschen Dachfonds prämiert - weitere Auszeichnungen folgten in den Jahren 2008, 2009 und 2012

Im Bereich des Asset Managements werden nunmehr seit dem Jahr 2000 keine eigenen Managed Futures-Single-Strategien mehr eingesetzt, so dass der Investmentprozess als Dachfonds-Manager vollständig unabhängig und objektiv, d.h. frei von Konzernzwängen ist.

VARENGOLD ALTERNATIVE ALPHA: UCITS III- FONDS MIT MULTI-MANAGER-EXPOSURE

Ende des Jahres 2010 entwickelte die Gesellschaft zusätzlich zum Dachhedgefonds den risikooptimierten Varengold Alternative Alpha Index als einen innovativen Managed Futures-Index, in den der täglich liquide UCITS III-Fonds Varengold Alternative Alpha investiert. Aufgrund der hohen Transparenz, dem bewusst gewählten Standort Deutschland und der erwarteten Ertragsstabilität stellt dieses Produkt eine hohe Attraktivität für die Optimierung eines klassischen Portfolios aus Aktien, Anleihen und Renten dar.

REGULATORISCHE SICHERHEIT DURCH DEUTSCHES SETUP: DIE VARENGOLD INVESTMENTAKTIENGESELLSCHAFT MIT TEILGESELLSCHAFTSVERMÖGEN

Zu Beginn des Jahres 2010 erfolgte die bereits im Vorjahr geplante Gründung der Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, so dass diese ihr operatives Geschäft aufnahm und zu einem zusätzlichen und neuartigen Teil der Produktpalette im Bereich Asset Management wurde. Dabei handelt es sich um eine nach deutschem Investmentgesetz gegründete Kapitalanlagegesellschaft (KAG) in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Mittels dieser Investmentaktiengesellschaft wurde eine

Managed Futures-Plattform aufgebaut, durch die sowohl externe Managed Futures-Manager als auch Zielfondsmanager des HI Varengold CTA Hedge abgewickelt und dadurch höhere Erträge generiert werden können.

INTERNATIONALISIERUNG, MARKTORIEN- TIERTE SPEZIALISIERUNG, FÖRDERUNG DER NACHWUCHSKOMPETENZ

Heute beschäftigt die Investmentbank rund 50 Mitarbeiter und unterhält neben ihrem Hauptsitz in Hamburg ein Service & Support-Center in Dubai.

Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG ist auch nach der Notierung an der Deutschen Börse im Entry-Standard im März 2007 eine inhabergeführte und eigenbestimmte Investmentbank geblieben. Die Majorität der Anteile ist im Besitz der Gründer und heutigen Vorstände.

Im Jahr 2012 hat der Aufsichtsrat der Varengold Wertpapierhandelsbank AG Herrn Mohammad Hans Dastmaltchi nach erfolgter Genehmigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als Vorstand der Gesellschaft berufen. Er führt nunmehr die Geschäfte zusammen mit den beiden bisherigen Vorständen und verantwortet dabei insbesondere den Vertrieb und das Marketing für den Bereich Capital-Markets-Brokerage.

Die Kernkompetenzen der Varengold Wertpapierhandelsbank AG liegen im quantitativen und qualitativen Verständnis von Managed Futures-Handelsstrategien sowie in der Selektion erstklassiger Manager mit einer einzigartigen Nähe zum weltweiten Markt. Darüber hinaus finden neueste finanzmathematische Forschungsergebnisse bei der Portfoliokonstruktion auf Dachfonds-Ebene und im Zusammenhang mit weiteren Anlageklassen Anwendung, um für jeden Investor das optimale Risiko-Rendite-Profil zu generieren. Mit dem Ziel,

transparente und leistungsstarke Finanzprodukte anzubieten, zählt die Varengold Wertpapierhandelsbank AG zu den renommiertesten und erfolgreichsten Asset Managern seiner Klasse weltweit.

MANAGED FUTURES – SICHERHEIT DURCH ERFAHRUNG

Managed Futures sind Anlageprodukte auf Basis von standardisierten, meist börsengehandelten Kontrakten, insbesondere Futures und Optionen, die aktiv von Managed Futures-Managern gehandelt werden. Managed Futures werden zur Gruppe der systematisch quantitativen Hedgefonds gezählt, da Managed Futures-Manager meist über computergenerierte Kauf- oder Verkaufssignale aktiv am Markt agieren.

Der erste Managed Futures-Fonds wurde 1949 von dem amerikanischen Rohstoff-Futures-Händler Richard Davoud Donchian aufgelegt. Ursprünglich erwarb er seine Kenntnisse im Wertpapiergeschäft, aber angeregt durch den Börsencrash 1929 spezialisierte er sich auf die technische Analyse, also das Erkennen von Trends in den Märkten. Sein regelbasierter Handelsansatz ermöglichte erstmals die systematische Investition in Rohstoffe über Terminkontrakte, zu denen die so genannten Futures und Optionen gehören. 1965 boten Dunn & Hargitt sodann das erste computergestützte Handelsmodell an, welches über eine Verwaltervollmacht auf den Konten der Investoren umgesetzt wurde. Der „Managed Account“ war geboren.

Einen Boom erlebt die Branche seit den 1970er Jahren, als an den Terminbörsen neben Rohstoffkontrakten auch zunehmend Finanzkontrakte auf

Zinsen, Währungen und Aktienindizes verfügbar wurden und somit nahezu jeder Finanzmarkt auch in Form von Futures und Optionen gehandelt werden konnte.

Die ersten Managed Futures-Manager wendeten recht einfache, klassische, technische Handelsmuster an, wie beispielsweise Schulter-Kopf-Schulter, Unterstützung, Widerstand und Ausbruch. In den 80er Jahren wurden die nach Schildkröten in Singapur benannten Turtle Trader bekannt. Richard Dennis und William Eckhard, zwei amerikanische Rohstoffhändler führten Seminare durch, in denen sie erfolgreiches Handeln nach der Turtle Trader Methode lehrten. Ende der 80er Jahre begann das Zeitalter des Computers, welcher zur Analyse historischer Marktpreise eingesetzt wurde, um sodann Handelssignale mittels Algorithmen zu erzeugen.

Dank neuer Analysesoftware wurden in den 90er Jahren eine Vielzahl technischer Indikatoren entwickelt und vielen Menschen zugänglich gemacht (Momentum, exponentiell gleitender Durchschnitt, MACD etc.). Die technologische Entwicklung ermöglichte zudem die Verarbeitung von vielen Daten in kürzester Zeit, so dass auch die Märkte, auf die die generierten Handelssignale angewandt wurden, zunahmen. Diversifikation nach Markowitz ist somit nicht nur in einem Portfolio aus unterschiedlichen Managed Futures-Managern möglich, sondern findet bereits in den Strategien der einzelnen

Managed
Futures: sicher,
transparent und
liquide

Managed Futures-Manager statt.

Seit dem Jahrtausendwechsel schenken Wissenschaftler aus verschiedensten Disziplinen systematischen Managed Futures-Strategien ihre Aufmerksamkeit. Wissen über die Psychologie der Märkte, neuronale Netze und selbstlernende Algorithmen hielten Einzug in die Handelssysteme, was zum anhaltenden Erfolg und zu einem hohen Entwicklungsstand der Managed Futures-Strategien beiträgt.

Im Jahr 2011 hatte der Großteil der Managed Futures-Manager Schwierigkeiten. Allen voran die klassisch langfristigen Trendfolger mussten meist negative Jahresergebnisse vermelden. Die Fondsprodukte der Varengold hingegen konnten im Vergleich dazu bessere Ergebnisse erzielen und Top-Positionen in ihren jeweiligen Peergroups erreichen. Allen voran der Varengold Alternative Alpha zeigte im von Krisen geschüttelten Jahr 2011 erneut seinen Mehrwert innerhalb eines breit gestreuten Portfolios. Der HI Varengold CTA Hedge konnte sich in diesem Jahr den zweiten Platz des Euro Fund Awards in der Kategorie Dach-Hedgefonds sichern.

Im Bereich Capital-Markets-Brokerage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr signifikante Investitionen in den Bereichen Marketing, Produkte und Service getätigt. So wurde der Internetauftritt der Sub-Marke Varengold Bank FX runderneuert, um ein verbessertes Kundenerlebnis und zielführenderes Nutzerverhalten zu erreichen. Im Zuge dessen wurde auch das internetbasierte Schulungsangebot erweitert; so werden den Nutzern nun kostenlose Schulungsvideos, Webinare sowie Live-Seminare angeboten. In Kooperation mit ausgewählten Drittanbietern können Kunden im Bereich Forex und CFDs darüber hinaus auf den Service des automatisierten Handels zurückgreifen. Eine eigens

entwickelte mobile Handelssoftware für Apple Smartphones rundet das erweiterte Angebot ab.

Durch die getroffenen Investitionen konnte bereits eine erhöhte Kundenbindung sowie Kundenzufriedenheit festgestellt werden. Investitionen wurden ferner in die Erweiterung der Online-Marketing-Kanäle getätigt. In Zukunft soll dieser Weg in zielgerichteter Weise weiter beschritten und gezielt optimiert werden, um die Kosteneffizienz der Kundenakquise im Bereich Capital-Markets-Brokerage zu verbessern.